

*Ed Ferko Collection, Series 1, Aschoff, Walther, Box # 4, Folder # 2*

Correspondence from Walther Aschoff to his parents

12.3.1915 – 10.12.1915

Tupize 7/IV 1915

Eing. 13/IV

Liebe Eltern,

Anbei einige Bilder leider sind sie nicht besonders, die bei den Belgierinnen sind unsere Spezial-Freundinnen –

Hier regnet es seit 2 Tagen. Nicht gerade angenehm.

Wie lange wir wohl noch hier bleiben? Keiner weiß etwas wahrscheinlich noch lange. Wir alle sind uns darüber einig, daß es mit der schönsten Teil des Krieges ist. Ausruhen tun wir uns hier wirklich und viel kosten tut es auch. In diesem Monat schicke ich kein Geld, denn entgehen lassen wol-

[next page]

len wir uns doch nichts.

Brüssel kostet auch viel Geld. Ich will nächstens noch mal hin. Eine sehr interessante Stadt.

Gott, man hat doch während des Krieges schon eine ganze Menge gesehen. Mein

Bedarf an Aussicht ist eigent=
lich gedeckt. Aber nun, wie=
lange dauert es noch!

Vor einigen Tagen hatten
wir Besuch von Leutnant v.
Kathan, der is in Gent ist.
Leidlich haben sie [ihn] nach 7 Mona=
ten wieder zusammen ge=
flickt.

Morgen mehr (heute ist der 6/IV abds.)
8/IV 15.

So, nun sind wir von Wa=
terloo zurück. Von heute mor=

[next page]

gen um 8° waren wir un=
terwegs. Regen und Sonnen=
schein wechselten ab das richtige
Aprillwetter [sic] Aber es war sehr
interessant dort. Allmählig [sic] hat
man sich doch eine ganze Men=
ge zusammengesehen.

Auf dem Film sind auch einige
Bilder von dort.

Sonst geht's mir gut.

Ich hab' noch viel zu tun

Allen herzliche Grüße

Euer

Walther.

[transliterated by Patrizia Nava, Library Assistant II, McDermott Library, Special Collections,
5.Oct.2004]